

Friedrichs-Gymnasium Herford

Schulprogramm

1 Inhalt

1	Präambel	4
1.1	Leitbild	4
1.2	Schulgeschichte	4
2	Unterricht gestalten	5
2.1	Allgemeine Grundlagen und Positionen.....	5
2.1.1	L.E.G.O. (Lernen effizient und gesamtheitlich organisieren) – Bausteine zum Lernen Lernen	6
2.2	Leistungsbewertung	7
2.3	Sprachenfolge	7
2.4	Profilbildung in der Sekundarstufe I	8
2.4.1	Bilingualer Unterricht	8
2.4.2	Naturwissenschaftliches Profil	8
2.4.3	Musische Profilbildung: Musik	9
2.5	Die gymnasiale Oberstufe	10
2.5.1	Beratungskonzept	10
2.5.2	Kursangebot	11
2.5.3	Einführungsphase.....	11
2.5.4	Qualifikationsphase.....	11
2.5.5	Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulformen	11
3	Herausforderungen schaffen und Unterstützung gewähren.....	12
3.1	Plus-Stunden.....	12
3.2	Lernstudios	13
3.3	Sprachzertifikate.....	13
3.4	Teilnahme an Wettbewerben.....	13
3.5	Sport	14
3.6	Kunst.....	15
4	Erwachsen werden	16
4.1	Lions Quest – Erwachsen werden	16
4.2	Unterstützungsangebote.....	17
4.2.1	Hausaufgabenbetreuung.....	17
4.2.2	Schüler/innen helfen Schüler/innen: „Schühelf“	17
4.2.3	Tutorensystem	17
4.2.4	Beratungskonzept	17

4.2.5	Suchtprophylaxe.....	18
4.2.6	Mobilitäts- und Verkehrserziehung	18
4.2.7	Sicherheit im Umgang mit Medien	19
5	Berufsvorbereitung	19
6	Horizonte erweitern	21
6.1	Klassenfahrten – Studienfahrten – Exkursionen	21
6.1.1	Klassenfahrt nach Langeoog	21
6.1.2	Gemeinschaft stärken: Sport- oder Kultur-Fahrt (Jahrgangsstufe 8).....	21
6.1.3	Exkursionen / außerschulische Lernorte.....	21
6.1.4	Studienfahrten (Oberstufe).....	22
6.1.5	Musikfahrt	22
6.2	Schüleraustausch	23
6.3	Außerschulische Kooperationspartnerschaften	23
7	Schulleben gestalten und soziales Engagement stärken	23
7.1	Mitgestaltung in der Schule.....	23
7.1.1	Schülervertretung.....	23
7.1.2	Elternvertretung.....	24
7.1.3	Förderverein Friedrichs-Gymnasium Herford e.V.....	24
7.1.4	Vereinigung ehemaliger Friederizianer e.V.....	25
7.2	Besondere Ereignisse und regelmäßige Veranstaltungen	25
7.3	Soziales Engagement anregen und stärken.....	25
7.3.1	Tansania-AG	26
8.	Ausblick.....	26

1 Präambel

1.1 Leitbild

Die Schulgemeinschaft, bestehend aus Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften, ist sich ihrer christlichen und humanistischen Bildungstradition bewusst. Daher teilt sie die Auffassung, dass auf der Grundlage ganzheitlicher, wissenschaftlich fundierter Bildung und durch Vermittlung ideeller Werte Persönlichkeitsentwicklung gefördert wird.

Aus dieser Haltung heraus und auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland sowie des in Nordrhein-Westfalen gültigen Schulgesetzes und der entsprechenden Richtlinien und Lehrpläne verfolgen wir das Ziel, Urteilsfähigkeit zu schärfen, gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Im Friedrichs-Gymnasium sollen die jungen Menschen Zeit und Raum finden, sich zu selbstbestimmten Mitgliedern einer demokratischen Gesellschaft zu entwickeln. Dieses erfordert Toleranz und Verantwortung im Miteinander vor dem Hintergrund kultureller Vielfalt.

Im Bewusstsein unserer deutschen Geschichte setzen wir uns mit einer globalisierten, sich verändernden, zunehmend vernetzten Welt auseinander, um uns den Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft stellen zu können.

Wir sind davon überzeugt, dass erfolgreiches Lernen eine Atmosphäre voraussetzt, die von gegenseitiger Anerkennung der Würde jedes Einzelnen und von wechselseitigem Vertrauen geprägt ist. In einem offenen, zugewandten und respektvollen Miteinander aller Beteiligten fördern wir Teamfähigkeit, soziale und kommunikative Kompetenzen. Dieses schließt die Bereitschaft der gesamten Schulgemeinde zur verantwortlichen Mitgestaltung des Schullebens ein.

Im Unterricht unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler beim selbstständigen Arbeiten. Dabei pflegen wir eine Kultur der Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft, indem wir herausfordernde Situationen schaffen. Hierbei berücksichtigen wir die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und gehen individuell auf sie ein.

Ziel des gymnasialen Bildungsweges ist das erfolgreiche Absolvieren der Abiturprüfung zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife. Dabei sehen wir es als unsere ebenso wichtige Aufgabe an, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer persönlichen Reife zu begleiten.

1.2 Schulgeschichte

Das Friedrichs-Gymnasium als älteste Schule der Stadt Herford und eines der ältesten Gymnasien im deutschsprachigen Raum besteht seit dem Jahre 1540. Es ist aus der Lateinschule des im Jahr 789 gegründeten Damenstiftes am Herforder Münster hervorgegangen. Den Namen „Gymnasium Fridericianum“ gab sich unsere Schule im Jahre 1766 zu Ehren Friedrichs II, des Königs von Preußen. Die bedeutsame historische Bibliothek des Friedrichs-Gymnasiums zeugt von der wechselhaften Geschichte der Institution.

In das architektonisch ansprechende Klinkergebäude in den Werregärten zog die Schule im Jahre 1972 ein, denn der klassizistische Bau an der Brüderstraße im Stadtzentrum bot nicht mehr ausreichend Raum für die seit den 60iger Jahren stetig steigende Anzahl von Schüle-

rinnen und Schülern. Das heutige in U-Form gestaltete Gebäude umschließt das gegen Süden ausgerichtete „Forum“, ein zentraler Versammlungs- und Veranstaltungsplatz für allerlei Aktivitäten während und außerhalb des Unterrichts. Eine großzügige Aula mit Bühne und Empore ermöglicht zahlreiche Theater- und Konzertveranstaltungen.

2 Unterricht gestalten

2.1 Allgemeine Grundlagen und Positionen

Der Unterricht am Friedrichs-Gymnasium ist geprägt durch einen freundlichen und respektvollen Umgang. Diesen vermitteln wir durch unseren Sprachgebrauch und grundlegende Verhaltensweisen. Probleme und Differenzen werden sachlich gelöst.

Unser Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Fachinhalte zu vermitteln und sie auf der Grundlage fundierten Wissens zu befähigen, sich mit aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen auseinanderzusetzen und zur selbstständigen Urteilsbildung zu gelangen. Durch diskussionsfördernde Methoden (zum Beispiel Podiumsdiskussionen, Gedankenexperimente oder Debatten) und problemorientierte Arbeitsaufträge werden Schülerinnen und Schüler dazu angeregt, verschiedene Perspektiven einzunehmen. Im Unterricht wenden wir kreative handlungsorientierte Methoden an, um vielfältige Zugänge zu den Lerninhalten zu bieten. Bei der Gestaltung des Unterrichtsgeschehens und des Lernprozesses fördern und fordern wir die Verantwortung der Lernenden gemäß ihrem Alter und Entwicklungsstand. Die Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler hinsichtlich Bildungs- und Wissenschaftssprache betrachten wir als eine vorrangige Aufgabe, bescheinigen wir unseren Absolventinnen und Absolventen doch durch die Vergabe der Allgemeinen Hochschulreife die Studierfähigkeit.

Der Unterricht am Friedrichs-Gymnasium ist neben den fachspezifischen Gegebenheiten geprägt durch den Einsatz von unterschiedlichen Lern- und Sozialformen. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, sowohl individuell als auch kooperativ zu arbeiten. Im Unterricht werden die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

Eine hervorgehobene Rolle spielt der Umgang mit Medien. Der Einsatz von Computern ist in den zwei voll ausgestatteten Informatikräumen, dem Selbstlernzentrum und durch den Einsatz mobiler Einheiten sowie Tablets möglich. Schon früh lernen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht den sinnvollen und verantwortungsvollen Umgang mit den Geräten. Präsentationen unter Berücksichtigung entsprechender Software, Rechercheformen oder die Nutzung fachspezifischer Programme sind fester Bestandteil des Fachunterrichts.

Die Schulgemeinde stellt sich erfolgreich den Herausforderungen, die mit der Integration von Kindern ohne deutsche Sprachkenntnisse verbunden sind. Dabei gilt es, allen Beteiligten interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln, um das friedliche Miteinander der Kulturen an unserer Schule, in unserer Stadt und unserem Land zu bewahren.

Im Rahmen des **MINT-Unterrichts** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, entlang des naturwissenschaftlichen Erkenntnisgangs zu arbeiten. Dabei werden die Ursachen von Phänomenen durch Experimente, lebende Objekte, Exponate oder Modelle problemorientiert erforscht. Auf der

Grundlage naturwissenschaftlicher Erkenntnisse werden die Lernenden dabei begleitet, ein entsprechend fundiertes Weltbild zu entwickeln.

Bei diesem Prozess unterstützen zum einen die modern eingerichteten Fachräume, die multimedial mit Beamern, PC, Mikroskopen, Objektkamera und entsprechenden, auf die einzelnen Fächer abgestimmten Experimentiermöglichkeiten ausgestattet sind. Zum anderen bietet die Schulumgebung mit der Werre, Hecken und den Werrewiesen Möglichkeiten zu praxisnahem Unterricht.

Die Sternwarte des Friedrichs-Gymnasiums wurde 1984 auf Initiative eines Lehrers unserer Schule mit Hilfe großzügiger Spenden errichtet. Ihre Kuppel befindet sich auf dem Flachdach der Schule. Als Hauptinstrument dient ein Spiegelteleskop vom Typ Schmidt-Cassegrain. Die Sternwarte bietet die Möglichkeit, bei gutem Wetter seltene astronomische Ereignisse wie eine Sonnenfinsternis oder einen Merkurtransit zu verfolgen sowie abends mit professionellen Instrumenten Planeten zu beobachten.

Sportliche Aktivitäten finden in der modernen Dreifachsporthalle statt, die nicht nur für den Schulsport, sondern auch für zahlreiche Vereinswettkämpfe die besten Voraussetzungen bietet, da sie über eine Zuschauertribüne mit ca. 300 Plätzen verfügt. Die großzügigen Außenanlagen mit zwei Tartanplätzen, einem Beachvolleyball – Feld, Lauf- und Sprungbahn sowie einem großen Rasenplatz ermöglichen vielseitigen Sportunterricht.

Im Rahmen sportlicher Angebote können sowohl die Kooperation und das gegenseitige Verstärken als auch die Bereitschaft zur Leistung besonders gefördert werden. Wir unterstützen die tägliche Bewegung der Schülerinnen und Schüler durch Angebote in den Pausen, beispielsweise durch einen Kletterparcours und die Bereitstellung von Sportgeräten. Die Dreifachturnhalle verfügt zudem über eine regelmäßig genutzte Kletterwand.

2.1.1 L.E.G.O. (Lernen effizient und gesamtgesellschaftlich organisieren) – Bausteine zum Lernen

Neben dem Lernstudio-Konzept (s. 3.2) arbeiten wir am Friedrichs-Gymnasium auch mit einem Konzept zur Förderung methodischer Kompetenzen, das Arbeitsmethoden systematisch an Fachinhalte gebunden vermittelt.

Auf dem Weg zum eigenverantwortlichen, selbstständigen Lernen unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler, indem wir mit ihnen Methoden üben, die das Lernen erleichtern. Ziel dieses Konzeptes ist, dass die Schülerinnen und Schüler sich selbst als Lernende kennenlernen und ihnen ein breites Repertoire an unterstützenden Techniken zur Verfügung steht, aus dem sie individuell auswählen. Mit Ausnahme des ersten Bausteins „Vorbereitung auf Klassenarbeiten“ werden alle Methodenbausteine an Fächer gebunden eingeführt.

Den Auftakt zum Methodentraining bildet ein thematischer Elternabend, bei dem die Eltern unserer Sextanerinnen und Sextaner (Klasse 5) zwei Unterrichtsstunden zum Thema „Vorbereitung auf Klassenarbeiten“ erleben, die wir für die Kinder konzipiert haben und auch mit ihnen durchführen. Sinnvolle Einteilung des Lernstoffes, Hilfsmittel zum Üben und Festigen werden ebenso vermittelt wie Ideen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes und Organisation des Arbeitsmaterials. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema „Klassenarbeiten“ zeigen wir den Eltern an dem Abend auch eine Form der methodischen Herangehensweise und fördern den allseitigen Austausch.

2.2 Leistungsbewertung

Im Laufe der Schullaufbahn gewinnen die Bewertungen von einzelnen Leistungen sowie die Zeugnisnoten für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutung. Da diese sowohl eine individuelle Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler darstellen sowie über deren Versetzung in eine höhere Klassenstufe entscheiden, legen die Lehrerinnen und Lehrer des Friedrichs-Gymnasium großen Wert auf diesen Bereich ihrer täglichen Arbeit.

Unseren Beurteilungen sowohl bei schriftlichen Leistungen als auch im Bereich der sonstigen Mitarbeit liegen transparente Bewertungsmaßstäbe zugrunde. Die einzelnen Fächer besitzen hierzu entsprechende in den Fachcurricula verankerte Vorgaben, die den Schülerinnen und Schülern von den Fachlehrerinnen und -lehrern dargelegt werden. Wir sind jederzeit dazu bereit, den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern die Leistungsbewertung zu erläutern. Hierbei sehen wir es als unsere Aufgabe an, in einem realistischen Rahmen Perspektiven und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

2.3 Sprachenfolge

Das Friedrichs-Gymnasium bietet neben Englisch eine Vielzahl an weiteren Fremdsprachen an, die im Laufe der Schulzeit individuell gewählt werden können. Damit erfüllen wir die Forderung der EU, dass jede Bürgerin und jeder Bürger mindestens zwei europäische Sprachen sprechen sollte.

In Jahrgangsstufe 6 haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl zwischen Latein, Französisch und Spanisch als zweite Fremdsprache. In der Einführungsphase können die Schülerinnen und Schüler neben Russisch die genannten Sprachen ein weiteres Mal als neu einsetzende Fremdsprache wählen. Damit ermöglichen wir zweimal während der Schullaufbahn Latein, Französisch und Spanisch als zweite beziehungsweise dritte Fremdsprache zu erlernen.

Bei der Wahl von Latein als zweiter Fremdsprache und einer Weiterführung in der Einführungsphase haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Latinum zu erlangen. In der folgenden Übersicht sind die möglichen Fremdsprachenwahlen dargestellt.

Jahrgangsstufe:	5	6	7	8	9	Oberstufe
Englisch						
Latein ab Jgst. 6						
Latein ab EF						
Französisch ab Jgst. 6						
Französisch ab Jgst. 8						
Französisch ab EF						
Spanisch ab Jgst. 6						
Spanisch ab EF						
Russisch ab EF						

Selbstverständlich ermutigen wir unsere Schülerinnen und Schüler, den herkunftssprachlichen Unterricht zu besuchen, den die Stadt Herford allen schulpflichtigen Kindern schulübergreifend nachmittags anbietet.

2.4 Profilbildung in der Sekundarstufe I

Um den unterschiedlichen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, bieten wir am Friedrichs-Gymnasium bereits ab der fünften Klasse unterschiedliche Profile an. Diese unterscheiden sich durch die profilbezogene Verwendung der sogenannten Ergänzungsstunden in den Jahrgangsstufen 5 und 6. Die Wahl eines Profils bedingt neben der Klassenzugehörigkeit des Kindes auch eine gegenüber den anderen Klassen leicht veränderte Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Fächer.

2.4.1 Bilingualer Unterricht

Das Friedrichs-Gymnasium unterstützt die frühe Ausbildung individueller Interessenschwerpunkte durch die Möglichkeit, sich bereits ab der 5. Klasse für den bilingualen Zweig anzumelden. Um die sprachlichen Voraussetzungen für den Sachfachunterricht ab der Jahrgangsstufe 7 zu schaffen, erhalten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 jeweils zwei zusätzliche Stunden Englischunterricht pro Woche. Im Rahmen dieser Stunden wird die aktive Anwendung der Fremdsprache in kommunikativen Situationen unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die zusätzlichen Englischstunden ausreichend Raum für die Ausgestaltung solcher Kommunikationsanlässe im Unterrichtsalltag. Auch bei besonderen Anlässen wie dem Spectaculum in der Jahrgangsstufe 5 oder am Tag der offenen Tür erhalten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre Fremdsprachenkenntnisse beispielweise durch theatralische Szenen und Schulführungen auf Englisch zu erweitern.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich durch das Ablegen der bilingualen Abiturprüfung zusätzlich zu qualifizieren. Sie erwerben hierbei das Zertifikat eines höheren Sprachniveaus gemäß dem Europäischen Referenzrahmen.

Ab der Jahrgangsstufe 7 werden die Sachfächer Biologie oder Geschichte in der Fremdsprache unterrichtet. Durch das Ineinandergreifen von Sachfach und zunehmend fremdsprachlicher Erarbeitung biologischer und historischer Inhalte fordert der bilinguale Unterricht am Friedrichs-Gymnasium die interkulturelle Auseinandersetzung mit den Unterrichtsgegenständen heraus. Hierbei wird die Fremdsprache in authentischen Kommunikationssituationen genutzt.

Daneben bietet die Verzahnung des bilingualen mit dem naturwissenschaftlichen Unterricht, die das Friedrichs-Gymnasium im Unterschied zu den meisten bilingualen Schulen im Umkreis anbieten kann, im Hinblick auf die Studierfähigkeit eine zusätzliche Qualifikationsmöglichkeit, da die naturwissenschaftliche Kommunikation im hohen Maße in der englischen Sprache erfolgt.

Die Bilingualität kann in der Oberstufe weitergeführt werden, indem die Fächer Geschichte oder Biologie auf Englisch gewählt werden. In Verbindung mit einem Leistungskurs Englisch können Schülerinnen und Schüler, die in der Sekundarstufe I (auch an anderen Schulformen) einen bilingualen Zweig belegt haben, bei uns das bilinguale Abitur erwerben.

2.4.2 Naturwissenschaftliches Profil

Während der gesamten Schullaufbahn können die Schülerinnen und Schüler ebenso einen Schwerpunkt im Bereich der Naturwissenschaften setzen. Aufbauend auf dem naturwissenschaftlichen Unterricht bietet das Friedrichs-Gymnasium im Rahmen der Differenzierungskurse die Möglichkeit, durch die Wahl zwischen den Kursen Biologie-Chemie, Physik-Technik,

Physik-Biologie und Informatik-Technik, verteilt auf die Jahrgangsstufen 8 und 9, einen entsprechenden Akzent zu setzen. Innerhalb dieser Kurse behandeln die Schülerinnen und Schüler Themen, die über die normalen Inhalte der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer hinausgehen, und vertiefen dabei ihr Wissen in den einzelnen Fachgebieten. Auf Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann hier in besonderem Maße eingegangen werden. Mit dem in einem eigenen Raum eingerichteten Fotolabor besteht die Möglichkeit, klassische analoge Fotografie im Rahmen des Differenzierungsangebotes „Physik-Biologie“ selbst durchzuführen.

Dieses umfangreiche Angebot spiegelt sich auch in den Angeboten der Oberstufe wider. In der Einführungsphase haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, als neu einsetzende Naturwissenschaft das Fach Informatik zu belegen. In der anschließenden Qualifikationsphase stehen auch in allen Naturwissenschaften Leistungskurse (teilweise in Kooperation mit dem Ravensberger Gymnasium) zur Wahl.

Über dieses Angebot hinausgehend kann im Rahmen von Lernstudios und Arbeitsgemeinschaften Interessen im naturwissenschaftlichen Bereich nachgegangen werden. Üblicherweise werden die schuleigenen Aquarien durch eine Arbeitsgemeinschaft betreut. Der schuleigene 3D-Drucker wird im Rahmen einer Schülerfirma genutzt. Regelmäßig werden zudem Lernstudios aus dem Bereich der Naturwissenschaften angeboten. Hervorzuheben ist hier das Lernstudio aus dem Bereich „**Erste Hilfe und medizinische Grundlagen**“, das im Schulsanitätsdienst aufgeht, sowie das Lernstudio „Astronomie“. Die Schülerinnen und Schüler sollen hier in der schuleigenen Sternwarte zu Himmelsbeobachtungen angeregt werden. Bei gutem Wetter lassen sich seltene astronomische Ereignisse wie eine Sonnenfinsternis oder einen Merkurtransit verfolgen sowie abends mit professionellen Instrumenten Planeten beobachten. Mit dem in einem eigenen Raum eingerichteten **Fotolabor** besteht die Möglichkeit, analoge Fotografien im Rahmen des Differenzierungsangebotes „Physik-Biologie“ selbst anzufertigen und zu entwickeln.

Im Hinblick auf den zunehmenden Stellenwert des medizinischen Fortschritts und der individuellen Gesundheitsvorsorge in einer sich demographisch wandelnden Gesellschaft bieten wir den Schwerpunkt „Medizin und Gesundheit“ als Vertiefung des naturwissenschaftlichen Profils an. Der Schwerpunkt besteht aus dem ganzjährigen Lernstudio „Erste Hilfe und medizinische Grundlagen“ in Jahrgang 8, wodurch die Befähigung zur Ersten Hilfe auf Basis eines vertieften Verständnisses für die Vorgänge im Körper erlangt wird. Danach ist der Übergang in die Arbeitsgemeinschaft „Schulsanitätsdienst“ ab Klasse 9 bis Jahrgang Q2 möglich. Ebenfalls in Jahrgang 9 greift das Differenzierungsangebot „Bio-Chemie“ weitere gesundheitliche Aspekte auf. In der Oberstufe wird die Thematik durch entsprechende Anwendungsbeispiele und thematische Kontexte in den Biologie-Kursen aufgegriffen und explizit im Projektkurs „Medizin“ vertieft.

2.4.3 Musische Profilbildung: Musik

Das Friedrichs-Gymnasium ist mit seinen regelmäßigen Konzerten und Theateraufführungen ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt Herford. Die verschiedenen Musikensembles gestalten anlässlich des Weihnachtsfestes und zum Abschluss des Schuljahres jeweils ein großes Konzert für Schulgemeinde und Öffentlichkeit. Kammermusikalische Auftritte und Musicalaufführungen runden das kulturelle Veranstaltungsjahr ab.

Eine Profilbildung im Bereich Musik ist mit der Anmeldung am Friedrichs-Gymnasium möglich. Das Angebot des sogenannten „Klassenorchesters“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die mit Beginn der Klasse 5 ein Instrument neu erlernen möchten. Im Rahmen des schulischen Musikunterrichts erhalten die Kinder in Kleingruppen eine Stunde Instrumentalunterricht bei einer Lehrkraft der Musikschule Herford. In einer weiteren Stunde bilden sie zusammen ein Orchester, in dem sie die erworbenen Fähigkeiten beim gemeinsamen Musizieren weiterentwickeln. Die dritte Musikstunde widmet sich theoretischen und historischen Grundlagen der Musik.

Die Schülerinnen und Schüler können zwischen Streich- und Blasinstrumenten wählen. Das Projekt dauert ein Schuljahr. Anschließend entscheiden die Kinder, ob sie weiterhin an der Jugendmusikschule in Kleingruppen Unterricht nehmen wollen. In jedem Fall können sie dann in jahrgangsübergreifenden schulischen Instrumentalgruppen mitwirken. Die musikalischen Aktivitäten münden in der Oberstufe in die instrumental- und vokalpraktischen Kurse und in den Projektkurs „Musik“.

Sängerische Talente fördern wir nicht nur im regulären Musikunterricht, sondern auch in den Chören, die in verschiedenen Altersgruppen angeboten werden.

Übersicht der (außer)unterrichtlichen musikalischen Angebote:

Klasse 5:	Musikunterricht mit Schwerpunkt auf Instrumentalunterricht „Start up“ Streicher „Start up“ Bläser
Jahrgangsübergreifend:	Juniororchester Orchester (instrumentalpraktischer Kurs) Camerata Fridericana (Kammerorchester) Junior Big Band Big Band (instrumentalpraktischer Kurs) Blockflötenensemble
Klasse 5/6:	Unterstufenchor
Klasse 7/8:	Mittelstufenchor
Klasse 9 – Q2:	„Ensemble Encore“ (Oberstufenchor / vokalpraktischer Kurs)

2.5 Die gymnasiale Oberstufe

Durch das Anstreben des Abiturs als Bildungsabschluss besitzt die Oberstufe eine besondere Bedeutung, was sich durch intensive individuelle Betreuung jeder Schülerin / jedes Schülers durch das Oberstufenteam widerspiegelt.

2.5.1 Beratungskonzept

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 erhalten die Schülerinnen und Schüler eine umfassende Beratung zu den anstehenden Kurswahlen der Oberstufe. An zahlreichen Terminen werden sie sowohl im Klassenverband als auch individuell von dem Oberstufenteam zu ihren Wünschen und Neigungen hinsichtlich der Fächerwahl und der Abiturplanung in der Sekundarstufe II beraten. Das Planungstool LUPO bietet den Schülerinnen und Schülern dabei eine

zusätzliche Hilfestellung. Mit Eintritt in die Oberstufe stehen den Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang zwei Lehrkräfte für alle Fragen der Schullaufbahnplanung oder für Beratung in persönlichen Problemlagen zur Seite.

2.5.2 Kursangebot

Das Friedrichs-Gymnasium bietet alle Fächer der Mittelstufe auch in der Oberstufe an. Darüber hinaus werden die Fächer Philosophie, Russisch, Literatur und Informatik als neu wählbare Kurse angeboten.

2.5.3 Einführungsphase

In der Einführungsphase wählen die Schülerinnen und Schüler elf bis zwölf Kurse aus, die in der Regel drei Stunden pro Woche unterrichtet werden. Neben den vorgeschriebenen Pflichtbelegungen bleiben genügend individuelle Freiräume, um den eigenen Stärken zu entsprechen. Etwaige Schwächen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik werden in den jeweiligen Vertiefungskursen gefördert. Ebenso ist es möglich, im Rahmen dieser Kurse individuelle Stärken weiter auszubauen.

2.5.4 Qualifikationsphase

In der Qualifikationsphase wählen die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren Stärken und Interessen zwei Leistungskurse und acht Grundkurse. Leistungskurse bietet das Friedrichs-Gymnasium in folgenden Fächern an: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Erdkunde, Geschichte, Sozialwissenschaften, Mathematik, Biologie, Chemie, Informatik und Physik. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler im Fach Sport Schwerpunkte wählen.

2.5.4.1 Projektkurse

Eine Besonderheit in der Qualifikationsphase sind die Projektkurse. Diese werden für ein Schuljahr gewählt und mit einer Projektarbeit abgeschlossen. Der Projektkurs bietet den Schülerinnen und Schülern in häufig selbstbestimmten Arbeitsphasen und -formen die Möglichkeit des individuellen Lernens in ihrem Neigungsprofil. Das derzeitige Projektkurs-Angebot am Friedrichs-Gymnasium umfasst folgende Kurse: Erwerb des *Cambridge Certificate*, *Film und Medien*, *Medizin* sowie ein *instrumental-* bzw. *vokalpraktischer Projektkurs*.

2.5.4.2 Facharbeit

Zur Vorbereitung auf das akademische Arbeiten an der Hochschule wird im zweiten Jahr der Qualifikationsphase eine Facharbeit in einem schriftlichen Fach verfasst. Diese Facharbeit schult die wissenschaftliche Herangehensweise an ein Wahlthema, das in Absprache mit der Fachlehrerin / dem Fachlehrer festgelegt wird. Eine enge Betreuung durch die Fachlehrkraft hilft den Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zu dieser neuen Form des Arbeitens.

2.5.5 Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulformen

Im Bewusstsein der Stärken unserer pädagogischen Arbeit bietet das Friedrichs-Gymnasium Schülerinnen und Schülern, die aus anderen Schulformen zu uns wechseln möchten, jederzeit die Möglichkeit, an einem Schultag am Regelunterricht des Friedrichs-Gymnasiums teil-

zunehmen. Um den Übergang an das Gymnasium zu erleichtern, wird in der Einführungsphase eine eigene Klasse gebildet, so dass sie in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik gemeinsam unterrichtet werden. Darüber hinaus werden Inhalte dieser drei Fächer in einer zweiwöchigen Intensivphase besonders wiederholt und vertieft. Das Oberstufenteam steht den Schülerinnen und Schülern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

3 Herausforderungen schaffen und Unterstützung gewähren

Jedes Kind ist anders. Es kommt mit individuellen Voraussetzungen und Möglichkeiten an unsere Schule und bringt spezifische Talente, Begabungen und Interessen mit. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung.

Die Würde des einzelnen Kindes, die Entwicklung zu einer reifen Persönlichkeit und die Fähigkeit sich zu bilden und die eigenen schöpferischen Kräfte zu entfalten, stellen die Grundlage individueller Förderung am Friedrichs-Gymnasium dar.

Vor dem Hintergrund unseres Ziels Schlüsselkompetenzen zu vermitteln, die ein selbstständiges Lernen und Leben ermöglichen, bedeutet Förderung am Friedrichs-Gymnasium daher einerseits die fachliche Förderung besonderer Begabungen und die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern zur Überwindung punktueller Leistungsschwächen, andererseits betrachten wir auch die Förderung sozialer und methodischer Fähigkeiten sowie die Stärkung von Selbstkompetenz als ebenso grundlegend.

Besonders begabte Kinder und Jugendliche können über das *Drehtürenmodell* im Differenzierungsbereich zwei Fächer belegen (statt ein Fach), indem sie den Regelunterricht verlassen und sich zu der Zeit mit dem Stoff eines weiteren Faches auseinandersetzen. So ist es beispielsweise möglich, in dem Wahlpflichtbereich I zwei Fremdsprachen gleichzeitig neu zu lernen.

Als Begabtenförderung betrachten wir auch die Option, an den Projekten *Kolumbus Kids* und *Studieren ab 16* der Universität Bielefeld teilzunehmen.

Um persönlichen Unterschieden begegnen zu können, verfolgen wir parallel mehrere Ansätze. Neben differenziertem Unterricht, der auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingeht, nutzen wir die zur Verfügung stehenden Ergänzungsstunden auf zweierlei Art: Plus-Stunden und Lernstudios. (Die Ergänzungsstunden werden in bilingualen Klassen stattdessen für den zusätzlichen Englischunterricht verwendet. Kinder, die ein Instrument an der Schule neu lernen (Klassenorchester), beginnen mit den Plus-Stunden erst in Jahrgangsstufe 6.)

3.1 Plus-Stunden

Ein Teil der Ergänzungsstunden wird in den Jahrgangsstufen 5-7 im Klassenverband als so genannte Plus-Stunde erteilt. Diese ist jeweils abwechselnd für begrenzte Zeiträume inhaltlich an die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch gebunden. Ziel der Plus-Stunden ist die

zunehmende Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit Arbeitsaufgaben.

3.2 Lernstudios

Die anderen Ergänzungsstunden werden von den Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Lernstudios belegt.

In den Lernstudios können sich die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen länger und intensiver mit einzelnen Themen auseinandersetzen, entweder in „Förderstudios“ wie beispielsweise *Astronomie*, *Creative Writing*, *Geschichtsforscher*, *Erste Hilfe und medizinische Grundlagen*, sportlichen oder musikpraktischen Lernstudios oder in Trainingskursen der schriftlichen Fächer. Das Angebot an Trainingskursen basiert auf der Nachfrage der Schülerinnen und Schüler bzw. Empfehlungen der Fachlehrkräfte.

3.3 Sprachzertifikate

Am Friedrichs-Gymnasium besteht die Möglichkeit, verschiedene Sprachzertifikate zu erwerben.

Das *Latinum* können Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 (Einführungsphase) erlangen, die Latein als zweite Fremdsprache wählen. Schülerinnen und Schüler, die Latein als neu einsetzende Fremdsprache in der Oberstufe wählen, müssen dafür mit dem Abitur eine Zusatzprüfung ablegen.

Im Rahmen eines Lernstudios beziehungsweise einer AG bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich intensiv in Kleingruppen auf die französische *DELF*- beziehungsweise die spanische *DELE*-Prüfung vorzubereiten. Diese vom staatlichen französischen bzw. spanischen Institut angebotenen Zertifikate weisen die bis dahin erworbenen Fremdsprachenkenntnisse in den Bereichen Lese- und Hörverstehen, Schreiben sowie Sprechen im Einzelnen nach.

Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft bereiten wir leistungsstarke Schülerinnen und Schüler auf die *Cambridge Advanced Certificate*-Prüfung vor, die der Niveaustufe C1 entspricht. Ein Erlangen dieses Zertifikats berechtigt unter anderem zum Studium an Universitäten in Großbritannien.

Am Friedrichs-Gymnasium bietet sich außerdem die Gelegenheit, das europäische Exzellenzlabel *CertiLingua* zu erwerben. Hierbei werden vertiefte Sprachkenntnisse gefördert und die Einnahme einer europäischen Perspektive herausgefordert, zum Beispiel durch das Absolvieren eines Praktikums im europäischen Ausland.

3.4 Teilnahme an Wettbewerben

Um individuelle Interessen zu unterstützen und Stärken der Schülerinnen und Schüler auszubauen, bieten wir im Rahmen des Unterrichts, von Lernstudios, Arbeitsgemeinschaften und individuell die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. Hier besteht die Gelegenheit, sich tiefgehend mit einzelnen Themen zu beschäftigen oder bereits Gelern-

tes unter Beweis zu stellen. Die Lehrerinnen und Lehrer stehen beratend und projektbegleitend zur Seite und unterstützen mithilfe schulischer Materialien zum Beispiel im Bereich der Naturwissenschaften das Experimentieren oder bereiten auf die üblichen Formate von Wettbewerbsaufgaben vor.

Im Bereich der Mathematik erzielen Schülerinnen und Schüler regelmäßig beim *Känguru-Wettbewerb* und bei der *Mathematik-Olympiade* auch in überregionaler Konkurrenz Erfolge. Naturwissenschaftliche Wettbewerbe wie *bio-logisch!*, *Jugend testet* und der *Informatik-Biber* erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Schülerinnen und Schülern. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge, die Oberstufenschülerinnen und –schüler bei der *Internationalen Biologie-Olympiade* immer wieder erzielen.

Schülerinnen und Schüler aus der Oberstufe nehmen regelmäßig am Europäischen Schülerparlament teil, das alle zwei Jahre auf kommunaler Ebene stattfindet. Hierdurch werden Demokratiebewusstsein und Urteilsfähigkeit der Jugendlichen gestärkt.

In verschiedenen Sozialwissenschaftskursen der Oberstufe besteht die Möglichkeit am *Europäischen Wettbewerb* teilzunehmen und auf diesem Weg kreativ lernend Europa zu entdecken und mitzugestalten. Seit dem Gründungsjahr 1953 ist dieser Wettbewerb nicht nur der älteste, sondern auch einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Deutschlands.

Zur Bundestagswahl 2017 hat das Friedrichs-Gymnasium erstmals an der bundesweit stattfindenden Juniorwahl teilgenommen. Hierbei handelt es sich um ein handlungsorientiertes Konzept zur politischen Bildung, welches das Erleben und Erlernen von Demokratie ermöglicht und auf die zukünftige politische Partizipation junger Menschen vorbereiten möchte.

Durch die Teilnahme am *Europäischen Schülerparlament* wird ebenfalls das Demokratiebewusstsein unserer Jugendlichen gestärkt. Die Fachbereiche Deutsch und Philosophie ermutigen und unterstützen Interessierte, Beiträge für den *Essay – Wettbewerb* einzureichen.

Geographische Kenntnisse können im *Dierke-Geographiewettbewerb* bewiesen werden, der alljährlich stattfindet.

Jedes Jahr nehmen junge Musikerinnen und Musiker unserer Schule erfolgreich am Wettbewerb *Jugend komponiert* teil.

3.5 Sport

Das Fach Sport bietet den Schülerinnen und Schülern am Friedrichs-Gymnasium eine Vielzahl von Bewegungsmöglichkeiten im Laufe ihres Schullebens an. Die hervorragenden Sportstätten (Dreifach-Sporthalle, Kletterwand, Rasensportplatz, Multifunktions-Sportplatz, Leichtathletik-Anlagen, Mehrzweck-Beach-Anlage, Parkgelände mit Rundlaufbahn) garantieren ein breit gefächertes Sportangebot.

Im Sportunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler dabei neben dem Erweitern und Vertiefen sportartspezifischer Fähigkeiten die unterschiedlichen Sinndimensionen, unter denen man Sport treiben kann, erfahren und verstehen. Hierzu gehören neben dem Leistungsaspekt vor allem die Gesundheitsförderung, der Kooperationsgedanke sowie die Wahrnehmung des eigenen Körpers im Sport.

Ein besonderes Anliegen der Fachschaft Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern ein sicheres Fortbewegen im Wasser zu ermöglichen, da das Schwimmen ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur ist und ein hinreichendes Beherrschen damit unerlässlich macht. Deshalb

verpflichtet sich die Fachschaft Sport zur Durchführung systematischer Förderung und Forderung durch unterrichtliche Schwimmangebote in den Jahrgängen 5 und 7 mit dem Ziel, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 5 das Schwimmabzeichen Bronze erwerben und in Klasse 7 auf die Schwimmabzeichen Silber oder Gold vorbereitet werden. Zusätzlich sollen entsprechende geschlechterspezifische sowie kulturelle Bedürfnisse von Mädchen und Jungen im Schwimmunterricht in gleicher Weise Berücksichtigung finden. In der Oberstufe gibt es die Möglichkeit, das Kursprofil „Schwimmen“ zu wählen. Der Unterricht findet für alle Jahrgangsstufen im Herforder H2O statt.

Das Bewegungsangebot am Friedrichs-Gymnasium wird neben dem Schwimm- und Sportunterricht durch weitere AG-Angebote (z.B. Basketball, Ballspiele, Tanz) bereichert. Sportfeste wie der traditionelle Turnwettkampf der Klassen 5-7 oder der im Sommer stattfindende *Tag des Sportabzeichens* der Klassen 8-10 (leichtathletische Disziplinen ergänzt durch weitere Sportspiele) werden jeweils im Unterricht vorbereitet. Auch Klassenfahrten mit sportsspezifischen Schwerpunkten wie z.B. Skifahrten werden regelmäßig angeboten. Außerdem stellt das Friedrichs-Gymnasium jährlich Schulmannschaften in verschiedenen Altersklassen (z.B. im Schwimmen, Fußball, Handball, Basketball) und misst sich mit anderen Schulen aus dem Kreisgebiet.

Ein besonderes Angebot erhalten Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 9 durch die Qualifizierung zur Sporthelferin / zum Sporthelfer. Diese zertifizierte Ausbildung qualifiziert für die sportliche und außersportliche sowie kulturelle Arbeit mit Kindern in der Schule und im Sportverein. In Kooperation mit der Sportjugend im Kreissportbund Herford findet der Qualifikationsnachweis in einem dreitägigen Block in der Sporthochschule Hachen im Sauerland statt. Neben dem Erlernen von Prinzipien zur Leitung von Gruppen sowie dem Planen und Durchführen von Bewegungs- und Sportangeboten werden die Jugendlichen auch in Erste-Hilfe durch ihre Sportlehrerinnen und -lehrer sowie externe Träger ausgebildet. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung unterstützen die Sporthelferinnen und -helfer verschiedene schulinterne und sportliche Veranstaltungen, tragen durch eigene Angebote sowie durch Unterstützung beim Pausensport zur Erweiterung des Bewegungsangebots am Friedrichs-Gymnasium bei.

Durch den Sport wollen wir die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung unterstützen sowie für den außerschulischen Sport begeistern und damit einen Beitrag zur Gesundheitserhaltung leisten.

3.6 Kunst

Unsere Welt wird in allen Bereichen immer stärker von Medien und Bildern geprägt und bestimmt. Ziel des Kunstunterrichts muss es daher sein, Kinder und Jugendliche auf eine aktive Teilhabe an dieser Welt qualifiziert vorzubereiten und sie angesichts der gegenwärtigen Präsenz und Fülle von Bildwelten auch zu einem kritischen Umgang damit zu erziehen.

Im Freizeitbereich lassen Fernsehen und Computerspiele den Jugendlichen zunehmend weniger Raum, die Dinge unmittelbar sinnlich zu erfahren, im Sinne des Wortes zu „begreifen“. Erfahrungen liegen damit häufig nur noch als medial vermittelte beziehungsweise virtuelle Erfahrungen vor. Darum werden eine unmittelbar sinnliche Wahrnehmung und ein kreativer,

selbstbestimmt gestaltender Umgang mit der Wirklichkeit immer wichtiger. Die Betonung des Künstlerisch-Kreativen verstehen wir dabei als eine unverzichtbare Ergänzung zu einer vornehmlich durch rational-wissenschaftliche Zugangsweisen geprägten Auseinandersetzung mit der Welt.

Dem hohen Stellenwert des Faches Kunst entsprechend bietet das Friedrichs-Gymnasium seither künstlerische Arbeitsgemeinschaften an, die das projektorientierte Arbeiten im Team und das Miteinander über Fach- und Klassengrenzen hinaus intensivieren. Hier sind unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Herforder Kunstverein und dem Daniel-Pöppelmann-Haus, verschiedene Theaterprojekte und Projekte zur Museumspädagogik in Zusammenarbeit mit den Grundschulen zu nennen. Diese Arbeitsgemeinschaften wirken über die schulischen Grenzen hinaus und stellen eine kulturelle Bereicherung der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler dar.

4 Erwachsen werden

Während ihrer Zeit am Friedrichs-Gymnasium werden die Schülerinnen und Schüler von Kindern zu jungen Erwachsenen. Bei diesem Prozess wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler in Kooperation mit den Erziehungsberechtigten begleiten. Ein vertrauensvolles Verhältnis, um das wir uns stetig bemühen, ist hierfür ebenso unerlässlich wie eine konsequente, klare Haltung in Erziehungsfragen.

4.1 Lions Quest – Erwachsen werden

Das Friedrichs-Gymnasium bietet im Bereich der Förderung sozialer Kompetenzen regelmäßige Projekte im Fach „Lions Quest“ an.

„Lions-Quest“ ist ein Jugendförderprogramm für 10 bis 14-jährige Mädchen und Jungen. Es wird vorrangig im Unterricht der Sekundarstufe I vermittelt. Damit Lehrkräfte das Programm professionell in der Klasse umsetzen können, werden sie von speziell ausgebildeten Trainerinnen und Trainern in verschiedenen Seminaren praxisorientiert geschult, begleitet und fortgebildet. Organisiert und betreut wird das Programm vom Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL).

Im Mittelpunkt des Unterrichts „Erwachsen werden“ steht die planvolle Förderung der sozialen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Diese werden nachhaltig dabei unterstützt, ihr Selbstvertrauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, zu finden. Gleichzeitig möchte der Unterricht mit diesem Programm jungen Menschen Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems anbieten. Damit ordnet sich das Konzept von Lions-Quest „Erwachsen werden“ in den Ansatz der Life-Skills-Erziehung (Lebenskompetenz-Erziehung) ein, dem von der aktuellen Forschung die größten Erfolgsaussichten bei der Prävention (selbst-) zerstörerischer Verhaltensweisen (Sucht- und Drogenabhängigkeit, Gewaltbereitschaft, Suizidgefährdung) zugesprochen werden. Während der Klassenfahrt Langeoog erarbeiten wir beispielsweise mit unseren Schülerinnen und Schülern den Baustein „Freundschaft“.

4.2 Unterstützungsangebote

4.2.1 Hausaufgabenbetreuung

Im Rahmen des Förderangebotes am Friedrichs-Gymnasium bieten wir von montags bis freitags in der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 an. Dort haben Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe die Möglichkeit, unter Aufsicht in ruhiger Atmosphäre ihre Hausaufgaben zu erledigen. Kleinere Hilfestellungen leisten dabei die Oberstufenschülerinnen und –schüler aus dem Betreuungsteam.

Nach Erledigung der Hausaufgaben kann man beispielsweise in der Bibliothek in Ruhe in einem Buch schmökern oder Gesellschaftsspiele spielen.

4.2.2 Schüler/innen helfen Schüler/innen: „Schühelf“

Benötigen Schülerinnen und Schüler bei punktuell auftretenden Lernschwierigkeiten Unterstützung über das schulische Angebot hinaus, können sie sich gegen einen geringen Obolus Hilfe bei Schülerinnen und Schülern der Oberstufe holen. Im Vergleich mit kommerziellen Angeboten ist vorteilhaft, dass die Fachlehrkraft in der Regel in engem Austausch mit der betreuenden Schülerin / dem betreuenden Schüler steht und so auf der Grundlage ihrer Diagnose Anregungen geben kann.

4.2.3 Tutorensystem

Manchmal möchte man als neuer Schüler oder als neue Schülerin an einer Schule bei Problemen oder Fragen nicht sofort mit einer Lehrerin oder einem Lehrer sprechen. Aus diesem Grund gibt es am Friederichs-Gymnasium ein Tutorensystem. Hierbei werden Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase im Rahmen einer Ausbildung zu Tutorinnen und Tutoren ausgebildet. Diese begleiten die neuen Klassen der Jahrgangsstufe 5 während ihrer ersten Schritte am Friedrichs-Gymnasium. Sie haben jederzeit ein offenes Ohr für Probleme und dienen den jüngeren Schülerinnen und Schülern bei Fragen als Ansprechpartner/innen. Sie begleiten und organisieren das Programm beim Ausflug zum Bismarckturm während der ersten Schulwoche oder gestalten einzelne Tutorienstunden mit „ihrer“ Klasse. Die Stärkung des sozialen Miteinanders ist ein zentraler Bestandteil dieser Stunden.

4.2.4 Beratungskonzept

Beratung ist eine zentrale Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer. Besteht der Bedarf nach Unterstützung und Intensivierung der Beratungstätigkeit, können die beiden eigens für besondere Problemstellungen ausgebildeten Beratungslehrkräfte hinzugezogen werden.

Das Beratungsangebot richtet sich aber nicht nur an Kolleginnen und Kollegen, sondern insbesondere an Schülerinnen und Schüler und deren Eltern. Grundsätze jedes Beratungsprozesses sind das Einverständnis der Ratsuchenden sowie die Verschwiegenheit der Beratungslehrkräfte.

Aufbauend auf einem systemisch-konstruktivistischen Beratungsverständnis und einer wertschätzenden und empathischen Grundhaltung gegenüber der / dem Ratsuchenden ist das Ziel jeder Beratung, eine kooperative Ebene zu finden und Ressourcen zu aktivieren um die selbstständige Problemlösung der Klienten zu ermöglichen.

Neben Einzelgesprächen kommt dabei der Kooperation mit den verschiedenen Akteuren innerhalb der Schule sowie mit außerschulischen Partnern eine große Bedeutung zu. Hier ist in erster Linie die Zusammenarbeit mit den Schulpsychologinnen und -psychologen der Regionalen Schulberatungsstelle zu nennen, die in schwierigen Fällen konsultiert wird.

Ein Schwerpunkt der Beratungsarbeit am FGH ist die Vorbeugung von Gewalt, insbesondere von Mobbing. Dazu führen die Beratungslehrkräfte am Beginn der Jahrgangsstufe 6 ein eigens dafür entwickeltes Präventionsprojekt durch. In einem ersten Schritt werden Strukturen von Mobbing aufgezeigt, das Einhalten von Regeln und Grenzen thematisiert und auf die Klasse bezogene Ziele vereinbart. Diese werden im Rahmen eines weiteren Termins einige Wochen später noch einmal überprüft und ggf. verändert.

Ein weiterer fester Bestandteil der Präventionsarbeit ist die Ausbildung und Betreuung von Tutorinnen und Tutoren. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 unterstützen die Klassenleitungen dabei, den Kindern der 5. Klassen den Übergang an die neue Schule zu erleichtern. Diese Ausbildung wird seit Jahren maßgeblich von einem Pädagogen der „Stätte der Begegnung“ in Vlotho unterstützt.

4.2.5 Suchtprophylaxe

Die Suchtvorbeugung spielt am Friedrichs-Gymnasium eine wichtige Rolle. Dabei wählen wir ein kombiniertes Verfahren von theoretischer Wissensvermittlung und angewandter Lebenskompetenz- und Gesundheitsförderung. Im Jahrgang 8 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler innerhalb des Politikunterrichts ausführlich mit Hintergründen, Erscheinungsformen und Folgen verschiedener substanzgebundener- sowie substanzunabhängiger Süchte. In drei Aktionstagen bekommen die Schülerinnen und Schüler dann die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit zu stärken. In selbst gewählten Projekten können sie unter Anleitung erfahrener Expertinnen und Experten suchtvermeidendes Verhalten durch das Training der Körper- und Selbstwahrnehmung einüben, kreative Fähigkeiten und Selbstbewusstsein in der Gruppe entwickeln.

Ein Elternabend, durchgeführt durch die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes, informiert über das Thema und gibt Gelegenheit zu Fragen.

4.2.6 Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Mobilitäts- und Verkehrserziehung ist eine übergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgabe der Schule. Durch die Mobilitäts- und Verkehrserziehung am Friedrichs-Gymnasium sollen die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden, sich mit den Anforderungen des heutigen Verkehrs und seinen Auswirkungen auf die Menschen auseinanderzusetzen. Die Mobilitäts- und Verkehrserziehung knüpft an die Lebenssituation und die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler im Verkehr an. Dabei steht ihre Rolle als Fußgänger, Radfahrer und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel sowie Mitfahrer bzw. Fahrer eines Kraftfahrzeugs im Mittelpunkt der Projekte der Verkehrserziehung. Im Rahmen der Sekundarstufe I vertieft und erweitert die Mobilitäts- und Verkehrserziehung die in der Grundschule erworbenen Fähig-

keiten, Fertigkeiten und Kenntnisse durch altersgemäße Inhalte. In diesem Sinne trainieren die Schülerinnen und Schüler ihre Motorik und Reaktionsfähigkeit weiter, um sich im komplexen Verkehrsgeschehen auf dem Schulweg und in der Freizeit sicher bewegen zu können. Zu diesem Zweck findet zum Ende eines jeden Schuljahres der Verkehrssicherheitstag für die Jahrgangsstufe 5 mit dem Schwerpunkt „Fahrradfahren im Straßenverkehr“ statt.

Auch im Bereich der Sekundarstufe II übernimmt die Mobilitäts- und Verkehrserziehung eine wichtige Funktion, da Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II zunehmend als motorisierte Fahrer am Straßenverkehr teilnehmen. Statistisch ist insbesondere diese Gruppe der jungen Fahrerinnen und Fahrer in hohem Maße unfallgefährdet. Daher gilt es im Rahmen der Mobilitäts- und Verkehrserziehung der Sekundarstufe II mögliche Risikofaktoren zu identifizieren und die Schülerinnen und Schüler zu einer sicherheitsorientierten und verantwortungsbewussten Mobilitätsnutzung anzuleiten. Einen wichtigen Baustein stellt hierbei die Veranstaltung „Crash Kurs NRW“ dar. Diese wird in der Regel gemeinsam mit dem Ravensberger Gymnasium und dem Königin-Mathilde-Gymnasium für die jeweilige Jahrgangsstufe Q1 durchgeführt. Es handelt sich bei „Crash Kurs NRW“ um ein Projekt zur Verkehrsunfallprävention der Universität zu Köln und der Polizei NRW mit der Intention, die Zahl der jugendlichen Verkehrsunfallopfer zu senken.

4.2.7 Sicherheit im Umgang mit Medien

Neue Technologien und Änderungen in der Nutzung digitaler Medien stellen auch unsere Schule vor eine große Aufgabe. Im Vordergrund steht derzeit der multimediale Ausbau, um unseren Schülerinnen und Schülern eine zukunftsorientierte Lernumgebung zu ermöglichen. Dabei fokussieren wir uns nicht nur auf den digitalen Ausbau unserer Schule. Oberstes Ziel ist eine gesunde Balance zwischen digitalen und klassischen Medien, um sowohl Digital Skills als auch klassische manuelle Fähigkeiten breit gefächert zu schulen und zu erleben. Inhaltlich sind viele Bereiche des digitalen Alltags und Lernens in den Unterricht eingebunden. Themen wie Urheberrecht oder Persönlichkeitsrecht aber auch die Vermittlung informationstechnischer Grundlagen und die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Inhalten und digitalen Medien sind in jedem Fach curricular verankert. Darüber hinaus setzen wir an Thementagen in der Sekundarstufe I besondere Schwerpunkte auf Themen wie Cybermobbing oder soziale Netzwerke, um Schülern und Schülerinnen einen sicheren Umgang mit den Medien zu ermöglichen.

5 Berufsvorbereitung

Zum Ende der Schulzeit steht mit der Wahl für ein Studienfach bzw. mit der Entscheidung für eine Berufsausbildung ein wichtiger Schritt für den späteren beruflichen Werdegang unserer Schülerinnen und Schüler an. Dabei werden die Jugendlichen heute mit einer unermesslichen Fülle an Möglichkeiten im In- und Ausland und mit immer schnelleren Entwicklungen im Bereich der Hochschulen und auf dem Arbeitsmarkt konfrontiert.

Vor diesem Hintergrund sehen wir unsere Aufgabe als Schule darin, unseren Schülerinnen und Schülern auch in diesem Bereich hilfreich und kompetent zur Seite zu stehen. Das heißt konkret, dass wir ihren individuellen Weg der Entscheidungsfindung bei Bedarf strukturiert anleiten und evaluierend begleiten. Vor diesem Hintergrund haben wir unter anderem mit Hilfe außerschulischer Lernpartner ein stimmiges Gesamtkonzept entwickelt, in dem der

Prozess der Berufsorientierung frühzeitig und bewusst angegangen wird. Unser Ziel ist es die Selbsteinschätzungs-, Informations- und Entscheidungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu schulen, so dass sie im Verlauf der Oberstufe über den Drei - Schritte *Orientierung – Entscheidung – Realisierung* zu einer reflektierten und individuell auf sie zugeschnittenen Studien- bzw. Berufswahlentscheidung am Ende der Q2 kommen.

Einen Einblick in die verschiedenen naturwissenschaftlichen Berufe gibt die Expo-Mint-Berufemesse jedes Jahr den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II. Anhand von konkreten Aufgabenstellungen können die Besucherinnen und Besucher in akademische Arbeitsfelder und Ausbildungsberufe hineinschnuppern. Dies kann bei der Entscheidungsfindung bezüglich des späteren Berufszweigs helfen.

Die Module der Berufsorientierung werden über alle Jahrgangsstufen hinweg teilweise verpflichtend durchgeführt (z.B. Berufspraktika) oder fakultativ angeboten. Neben selbst entwickelten und individuell auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler zugeschnitten Projekten (z.B. „BIZ Tage“, Hochschulexkursionen, Assessmentcenter, Betriebsbesichtigungen, Bewerbertrainings, ...) nehmen wir selbstverständlich auch am Landesvorhaben KAOA (**Kein Abschluss ohne Anschluss**) teil, welches wir mit Beginn der 8. Jahrgangsstufe zielführend in unser Gesamtkonzept integrieren konnten. Einmal im Monat bietet eine Beraterin des BIZ Sprechzeiten während des Vormittags für unsere Schülerinnen und Schüler an, um den ersten Kontakt zu erleichtern.

6 Horizonte erweitern

Schule besteht nicht nur aus Unterricht und dem Erlernen von Fachinhalten, sondern nimmt als soziales System in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen bedeutenden Stellenwert ein. Umso wichtiger ist es, einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Das Friedrichs-Gymnasium bietet in diesem Zusammenhang vielfältige Möglichkeiten, den Blick über das Lokale, Regionale und Nationale hinaus zu richten und ein Bewusstsein für die europäische Perspektive und globale Zusammenhänge zu entwickeln.

6.1 Klassenfahrten – Studienfahrten – Exkursionen

Im Laufe der Schulzeit am Friedrichs-Gymnasium nimmt jede Schülerin / jeder Schüler an mindestens drei unterschiedlichen Klassen- beziehungsweise Studienfahrten teil, und zwar in der Erprobungsstufe, in der Jahrgangsstufe 8 sowie der Qualifikationsphase in der Oberstufe. Diese Fahrten verfolgen unterschiedliche Ziele. Sie knüpfen inhaltlich an den Unterricht an und ergänzen die behandelten Themen um neue Aspekte. Außerdem unterstützen sie die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

6.1.1 Klassenfahrt nach Langeoog

Während der Erprobungsstufe besuchen alle Klassen zusammen die Nordseeinsel Langeoog. Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich bereits ein Jahr aus dem Unterricht kennen, steht hier das Zusammenwachsen als Klassengemeinschaft im Vordergrund. An insgesamt sechs Tagen erkunden die Klassen gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern die Insel. Neben Aktionen wie einer Kutterfahrt, einer Inselrallye und einer Salzwiesenwanderung steht vor allem das gemeinsame Verbringen von Zeit im Klassenverband und in Kleingruppen im Zentrum der Fahrt. Darüber hinaus wird auch für einige Angebote aus dem Lions Quest Programm Zeit eingeräumt, damit die Schülerinnen und Schüler lernen als Team zusammenzuarbeiten.

6.1.2 Gemeinschaft stärken: Sport- oder Kultur-Fahrt (Jahrgangsstufe 8)

Je nach Interessenslage entscheiden sich die Klassen der Jahrgangsstufe 8 für die Fahrt in eine Großstadt mit Schwerpunkt Kultur und Geschichte oder für eine Sportfahrt, beispielsweise Skilaufen. Gerade in dieser Phase der Persönlichkeitsentwicklung, die von der Suche nach der eigenen Identität in Abgrenzung von anderen geprägt ist, bedarf es der Erfahrung von Gemeinschaft und der positiven Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen.

6.1.3 Exkursionen / außerschulische Lernorte

Aufbauend auf und anknüpfend an den Unterricht in den einzelnen Fächern finden über das Jahr hinweg Exkursionen statt.

Im Rahmen der Gesellschaftswissenschaften besteht hier die Möglichkeit, sich mit den Herausforderungen aktueller Probleme und Werte auseinanderzusetzen, zum Beispiel durch den Besuch von Gedenkstätten (Zellentrakt, Wewelsburg), Hospiz, Beratungsstellen oder der Justizvollzugsanstalt.

Um unterrichtliche Möglichkeiten zu erweitern und konkretes praktisches Arbeiten zu unterstützen, werden außerschulische Lernorte im Bereich der Naturwissenschaften aufgesucht. Dies verschafft Einblicke in andere Strukturen (Universität und Betriebe) und verdeutlicht den Praxisbezug der Lerninhalte. Im Rahmen des Biologieunterrichts untersuchen alle 6. und 7. Klassen im Biologiezentrum Bustedt die Ökologie von Amphibien und terrestrische Ökosysteme, sowie alle Biologiekurse der Oberstufe das dortige Fließgewässer. Die Leistungskurse wenden im Teutolab der Universität Bielefeld die Methoden der Gentechnik praktisch an. Daneben finden zahlreiche Exkursionen in verschiedene Museen und Zoos statt.

In der Einführungsphase besuchen die Physikkurse regelmäßig den Heide-Park, um dort mithilfe der Sensoren von Smartphones die Funktionsweise der einzelnen Fahrgeschäfte zu untersuchen und die im Unterricht gelernten physikalischen Gesetze in konkreten Situationen anzuwenden. Im Rahmen des Physik-Leistungskurses steht zudem eine Exkursion zu einem Beschleuniger der Hochenergiephysik auf dem Programm. Das Friedrichs-Gymnasium steuert hier in erster Linie das DESY (Deutsches Elektronen Synchrotron) in Hamburg an. Der Physik-Leistungskurs besucht weiterhin die Herbstakademie Physik an der Universität Bielefeld, die mit einer Mischung aus Vorlesung, Showexperimenten und persönlichen Gesprächen die Hochschulphysik näher bringt.

Im Erdkundeunterricht erworbenes Theoriewissen wird durch die reale Begegnung auf Exkursionen vertieft und veranschaulicht, beispielsweise durch regelmäßige Fahrten ins Ruhrgebiet zu den Stätten vergangener Industriekultur.

6.1.4 Studienfahrten (Oberstufe)

In der Qualifikationsphase bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, aus einem breiten Angebot an Studienfahrten ins europäische Ausland zu wählen. Regelmäßig stehen hier zum Beispiel Fahrten nach Irland oder Spanien zur Auswahl, während derer die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten direkt die in den vergangenen Jahren erlernten Fremdsprachen anwenden können.

Auch für naturwissenschaftlich Interessierte bieten sich entsprechende Ziele an: meeresbiologische Erkundungen unternehmen wir auf einer Studienfahrt nach Malaga, Hochenergie-technik lässt sich bei einem Besuch im CERN (Schweiz) erleben.

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Einführungsphase den Erwerb des Latinums anstreben, können an einer Fahrt nach Rom teilnehmen. Dort haben sie Gelegenheit, vor Ort ihr erworbenes Wissen in Sprache und Kultur zu vertiefen und die Ursprünge unserer europäischen Kultur unmittelbar zu erleben.

6.1.5 Musikfahrt

Im Mai oder Juni jedes Jahres findet die Musikfahrt statt. Sie dient vornehmlich der Vorbereitung des Sommerkonzertes. An ihr nehmen nach Möglichkeit alle Vokal- und Instrumentalensembles der Schule teil. Der externe „Lernort“, der immer in landschaftlich reizvoller Umgebung liegt, bietet die Möglichkeit, in angenehmer Ruhe durch konzentrierte Probenarbeit die gewünschten musikalischen Ziele zu erreichen. Mit einem größtenteils sportlichen Begleitprogramm können die Pausen von den Schülerinnen und Schülern zur Entspannung und zum Ausgleich genutzt werden. Die Höhepunkte sind jedes Jahr die Einstudierung eines ge-

meinsamen Musikstückes und der „Bunte Abend“, der immer von viel Kreativität und Humor geprägt ist. Auch der Grillabend oder ein gemeinsames Lagerfeuer lassen die Gemeinschaft über Altersgrenzen hinweg wachsen.

6.2 Schüleraustausch

6.3 Außerschulische Kooperationspartnerschaften

Die Schule soll nicht nur auf das Abitur, sondern auch auf „das Leben danach“ vorbereiten. Kooperationen mit Organisationen und Unternehmen sind hierbei unerlässlich. Im Rahmen von Exkursionen werden Firmen besucht (SC Electronics, Planatol-Wetzlar, Wemhöner, Weinrich), um so Einblicke in die Berufswelt zu ermöglichen. Wichtige Partner hinsichtlich der Berufsorientierung sind uns die Herforder Rotarier Clubs, die finanzielle Unterstützung gewähren und bei den Herforder Berufsinformationstagen über berufliche Ausbildung und beruflichen Alltag informieren, Praktikumsplätze vermitteln und beratend zur Seite stehen.

Die Universität Bielefeld unterstützt bei der Vorbereitung auf das wissenschaftliche Arbeiten während des Studiums und ermöglicht naturwissenschaftliches Experimentieren in ihren Räumen.

Mit der Jugendmusikschule verbindet uns eine enge Kooperation im Rahmen der instrumentalpraktischen Ausbildung. Die Instrumentalpädagogen tragen das Projekt „Start up“ für Bläser und Streicher entscheidend mit. Außerdem stellt uns die Jugendmusikschule die Instrumente zur Verfügung.

7 Schulleben gestalten und soziales Engagement stärken

7.1 Mitgestaltung in der Schule

7.1.1 Schülervvertretung

Die freiwillige Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler in der Schülerverwaltung (SV) ist ein wesentlicher Bestandteil des Schullebens am Friedrichs-Gymnasium, denn sie können in diesem Gremium das eigene Schulumfeld gestalten und ihre Rechte und Pflichten im Rahmen demokratischer Prozesse wahrnehmen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis sieben können an diesen Prozessen in der Unterstufen-SV mitwirken, die von älteren Mitgliedern der SV organisiert und geleitet wird. Dabei üben sich die Kinder und Jugendlichen in Teamarbeit, eigenverantwortlichem Handeln und schulen ihre Organisations- und Problemlösefähigkeiten. Es werden zum Beispiel Aktionen wie das Verschenken von Nikoläusen am Nikolaustag oder Rosen und Schokolade am Valentinstag innerhalb der Schule durchgeführt. Außerdem richtet die SV Feiern aus, z.B. die Karnevalsfeiern oder das Kulturfestival mit heimischen Bands. Zusätzlich bekennt sich die SV zu unseren gemeinsamen Normen und Werten, indem sie Aufklärungsarbeit leistet und sich gegen Ausgrenzung ausspricht. In diesem Zusammenhang hat sich die SV für die Anerkennung des Friedrichs-Gymnasiums als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ engagiert. Seit 2016 ist das Friedrichs-Gymnasium offiziell „Schule ohne Rassismus“ und mit diesem Siegel Teil eines Netzwerks, das sich gegen jede Form von Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt stark

macht. Die SV sowie alle anderen Beteiligten engagieren sich für die Umsetzung dieser Leitidee im Schulalltag.

7.1.2 Elternvertretung

Die Klassenpflegschaft stellt das Bindeglied zwischen Eltern und Schule dar und dient der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern.

Am ersten Elternabend, der spätestens sechs Wochen nach Beginn des Schuljahres stattfindet, wird pro Klasse eine Elternvertretung (Vorsitz und Vertreter/in) für ein Schuljahr gewählt. Diese Personen bilden zusammen die Schulpflegschaft.

Aus diesem Gremium werden sechs Vorsitzende (und sechs weitere Personen als Vertreter/innen) gewählt, die in der Schulkonferenz ihre Stimme im Sinne der Elternschaft abgeben. Des Weiteren bestimmt die Schulpflegschaft zwei Elternvertreter/innen pro Fach, die an den Sitzungen der Fachschaften und pädagogischen Teilkonferenzen beratend teilnehmen.

Der Elternabend, zu dem üblicherweise zweimal im Jahr eingeladen wird, dient der Pflege enger Verbindungen zwischen Eltern und Schule und hat die Aufgabe, das Zusammenwirken von Eltern und Lehrern in der gemeinsamen Verantwortung für die Erziehung der Jugend zu fördern. Gegenseitige Beratung, Planung von Klassenaktivitäten, Erfahrungsaustausch zwischen Eltern und den Lehrerinnen und Lehrern findet hier den passenden Rahmen.

Die Schulkonferenz ist das wichtigste Entscheidungsgremium einer Schule. Hier wird beispielsweise über die Sprachenfolge, das Sprachenangebot, Austauschprogramme und Dauer der schulischen Ausbildung im Rahmen der Gesetzesvorgaben entschieden.

Natürlich ist es außerhalb der gesetzlichen Mitbestimmungsgremien möglich, willkommen und vielfach unerlässlich, dass Eltern schulische Aktivitäten unterstützen, sei es beim „Tag der offenen Tür“ oder bei der Begrüßung der neuen Schülerinnen und Schüler.

7.1.3 Förderverein Friedrichs-Gymnasium Herford e.V.

Der *Förderverein Friedrichs-Gymnasium Herford e.V.* engagiert sich mit der finanziellen Unterstützung seiner Mitglieder für die Leistungsfähigkeit und Qualität der Schule durch die Mitfinanzierung vielfältiger Projekte und Aktionen.

Sichtbar wird diese Unterstützung beispielsweise in der Möblierung der Schulmensa, die mit Hilfe des Fördervereins eine freundliche Atmosphäre erhalten hat. Farbige Stühle, Tische von unterschiedlicher Höhe und ausgefallene Beleuchtung laden zum Verweilen während der Pausen, Freistunden und weiterer schulischer Veranstaltungen ein. Auch die Umsetzung des Raumkonzeptes für den Oberstufenraum wäre ohne finanzielle Mittel des Fördervereins nicht gelungen. Für die jüngeren Schülerinnen und Schüler ist ein Klettergerüst zum Toben angeschafft worden, das nebenbei den Schulhof auch noch optisch verschönert.

Insbesondere die finanzielle Unterstützung von Klassenfahrten sieht der Förderverein als eine wichtige Aufgabe an. So können Eltern um Hilfe im Einzelfall bitten, aber auch Aktionen wie zum Beispiel die jährlich stattfindende Musikfahrt werden gesponsert.

Der Förderverein unterstützt regelmäßig den „Schulsanitätsdienst“, indem besondere Ausstattungen und Materialien angeschafft werden.

Mitglied können Eltern, Schülerinnen und Schüler, Großeltern und Verwandte sein sowie alle, die sich dem Friedrichs-Gymnasium verbunden fühlen.

7.1.4 Vereinigung ehemaliger Friederizianer e.V.

Alle Ehemaligen des Friedrichs-Gymnasiums, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer können dem *Verein der ehemaligen Friederizianer* beitreten und so Kontakt halten. Reizvoll ist der Austausch der verschiedenen Generationen über ihre Schulzeit und ihre Abiturprüfungen bei den alljährlichen Treffen. Der *Verein der Ehemaligen* organisiert regelmäßig Vorträge für seine Mitglieder, die von Einzelnen aus den eigenen Reihen gestaltet werden. Die Themen reichen von Firmengeschichte, Reiseberichten, historischen oder wirtschaftswissenschaftlichen Themen bis hin zu Berichten aus der medizinischen Praxis.

Aus den Beiträgen der Mitglieder finanziert der Verein zusammen mit dem zugehörigen *Stifterverband Fridericianum* Projekte zur Unterstützung der schulischen Arbeit und zur Präsentation des Friedrichs-Gymnasiums in der Öffentlichkeit. Beispielhaft seien hier die Finanzierung einer CD-Produktion mit Musikstücken der Big Band des Friedrichs-Gymnasiums oder die Anlage eines Planetenweges genannt. Ebenso kann sich die Schule auf Sponsoring im Rahmen von internationalen Austauschprogrammen mit Dänemark, China und Peru verlassen.

7.2 Besondere Ereignisse und regelmäßige Veranstaltungen

Das Schulleben einer Schule wird nicht allein durch Unterricht gestaltet. Der Geist des Friedrichs-Gymnasiums zeigt sich besonders in seinen regelmäßig wiederkehrenden außerunterrichtlichen Aktivitäten und gemeinsamen Ritualen, die das Schuljahr rhythmisieren.

Fester Bestandteil unseres Schullebens sind von Schülerinnen und Schülern gestaltete ökumenische Gottesdienste, die am letzten Tag vor den Weihnachtsferien und am letzten Tag vor den Sommerferien eine Zäsur setzen und der Hektik einen Moment der Besinnung entgegen setzen.

Auch zur Einschulung der neuen Sextanerinnen und Sextaner laden wir die Kinder und ihre Angehörigen zu einem Gottesdienst ein.

Einen besonderen Anlass stellt auch das alljährliche *Spectaculum* der Klassen 5 dar. Die Schülerinnen und Schüler der Anfangsklasse präsentieren ihren Eltern und Mitschüler/innen dramatische Szenen, Musikalisches und Sportliches aus dem Unterricht. Eingeladen sind hierzu auch die neuen Sextanerinnen und Sextaner mit ihren Eltern, die bei dieser Gelegenheit in die neue Schule hineinschnuppern und erste Kontakte knüpfen können.

Ein besonderer Höhepunkt ist das seit 1948 in der Münsterkirche stattfindende Weihnachtskonzert, das zum festen Bestandteil des Herforder Kulturlebens gehört. Dabei leistet das Friedrichs-Gymnasium einen besonderen Beitrag zur kulturellen Vielfalt der Stadt und zum Gemeinschaftsempfinden der Schulgemeinde. Gleiches gilt für die Sommerkonzerte, die dem Schuljahresende einen feierlichen Akzent geben.

Zum Gemeinschaftsgefühl der Friederizianer tragen auch die Sportfeste bei, die jeweils im Sommer- und im Winterhalbjahr veranstaltet werden.

7.3 Soziales Engagement anregen und stärken

Mit dem Fortschreiten der Schullaufbahn ist es uns wichtig, die Schülerinnen und Schüler immer mehr Verantwortung übernehmen zu lassen. Neben dem regulären Unterricht eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten.

Die Förderung des sozialen Engagements ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. So legen wir großen Wert auf eine angenehme Klassenatmosphäre und unterstützen dies durch zahlreiche Projekte. Wir ermutigen Schüler, sich für soziale Projekte einzusetzen. Beispielsweise finden in den Klassen Aktionen wie die Mithilfe beim Herforder Mittagstisch oder die Unterstützung der „Herforder Weihnachtskiste“ statt.

Auch der Schulsanitätsdienst fordert und fördert ein hohes Maß an sozialem Engagement. Dies ermöglicht den Schulsanitäter/innen jederzeit in der Schule, aber auch in ihrer Freizeit durch Erste Hilfe sich für ihre Mitmenschen in Notsituationen einzusetzen.

7.3.1 Tansania-AG

Die Tansania-AG der Schule besteht seit 1985 am Friedrichs-Gymnasium. Aus der AG ist mittlerweile ein gemeinnütziger Verein geworden. Die Schüler-AG und der Verein leisten finanzielle Hilfe, um Jugendlichen in Tansania Bildung zu ermöglichen.

Die Arbeitsgemeinschaft bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren und dabei fächerübergreifend und projektartig viele Kompetenzen auszubauen sowie Einblicke in die speziellen soziokulturellen Lebensverhältnisse in Tansania zu bekommen. Die Jugendlichen übernehmen dabei Verantwortung in der Gruppe und setzen sich durch die gemeinsame Arbeit mit sozialen Werten auseinander.

Die AG-Arbeit umfasst neben dem Erlangen von geographischem und soziokulturellem Wissen über Tansania sowie das Organisieren von Projekten auch die Kontaktpflege per Brief oder sozialen Medien zu den tansanischen Jugendlichen. Hier finden die Englischkenntnisse unserer Schülerinnen und Schüler Anwendung in realen Situationen. Die praktische Arbeit bedeutet, dass die Mitglieder der AG zum Beispiel Kuchen- und Waffelverkäufe organisieren, Flohmärkte veranstalten, Schmuck und Schnitzereien aus Tansania verkaufen und sich beim Social Day sowie beim Sponsorenlauf engagieren. Von dem eingenommenen Geld werden zurzeit ca. 120 tansanischen Jugendlichen der Schulbesuch, eine Ausbildung oder ein Studium finanziert.

8. Ausblick

Trotz der schulpolitischen Veränderung (Rückkehr zu G9) und der zu erwartenden inhaltlichen Neuausrichtung der Studentafel verfolgen wir am Friedrichs-Gymnasium weiterhin das Prinzip der individuellen Schwerpunktsetzung durch ein breit gefächertes Differenzierungs- und Lernstudio-Angebot.

Aufgrund der Vorgaben der Landesregierung beschäftigen wir uns mit dem Thema *Digitalisierung* auf den Ebenen von Unterricht und Verwaltung intensiv.

Im Rahmen der Schulentwicklung arbeiten wir derzeit vorrangig am Thema *Sprachförderung* im Sinne der Vermittlung von Deutsch als Bildungssprache in allen Fächern und qualifizieren uns weiter in schulinternen Fortbildungen.

Das vorliegende Schulprogramm möchten wir als ein Bekenntnis aller am Schulleben Beteiligten zu grundsätzlichen pädagogischen Haltungen verstanden wissen, die sich in der Gestaltung von Studentafel, Unterricht und außerunterrichtlichen Projekten widerspiegeln.

